



SKYDOGS

Die bunten Hunde der deutschen Party- und Discoszene!

Musik zu beschreiben ist ein ähnlich sinnloses Unterfangen wie Sex zu besingen.

Das trifft insbesondere dann zu, wenn sie von Leuten gemacht wird, die scheinbar jeglichen Ernst dabei vermissen lassen und die offensichtlich Musik als Vehikel begreifen, mit dem sich eine Menge Spaß, Verwirrung und Gelächter unters Volk bringen lässt.

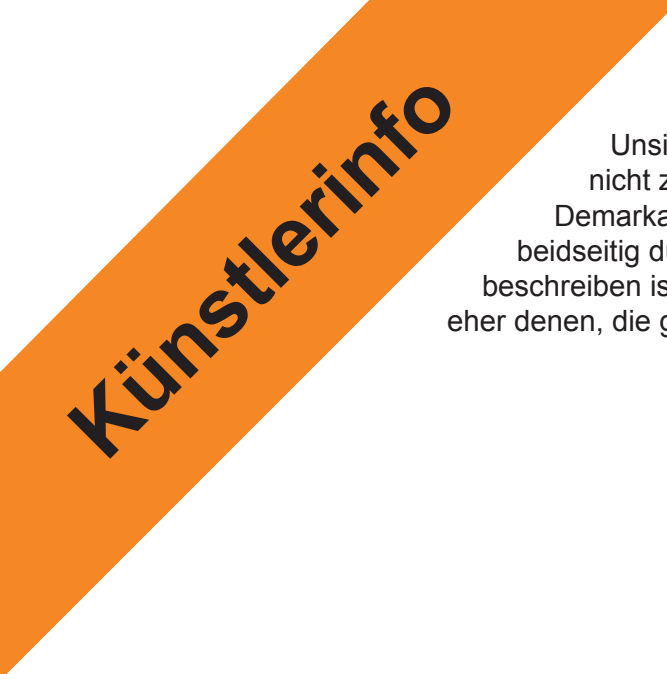
Womit wir denn doch schon mitten in der Beschreibung stecken. „SKY-DOGS“ nennen sich besagte Leute. Sechs an der Zahl und allesamt der Musik und dem Theater auf's leidenschaftlichste verbunden. Ihren Anhängern besser als „Himmelhunde“ bekannt, touren sie kreuz und quer durch Deutschland.

Disothekenbetreibern, Partyveranstaltern und Konzertagenturen sind sie längst zur festen Größe ihrer Programmplanung geworden. Firmen, die Wert auf ihr unkonventionelles Image legen, gönnen mit dieser skurrilen Mischung aus Pop und Show sowie Comedy und Kabarett ihren Mitarbeitern mal etwas ganz anderes.

Verschont bleibt nichts und niemand. Wer oder was auch immer gerade „angesagt“ ist – in den Charts oder im Fernsehen, im Kino oder in der Disco – alles findet sich irgendwie auf der „SKY-DOGS“ Bühne wieder.

Stars und Sternchen werden, oft entstellt bis zur Kenntlichkeit, auf ein menschliches Maß zurechtgestutzt. Längst tot geglaubte „Helden der Medienlandschaft“ feiern fröhlich ihre Wiederauferstehung. Top Ten Hits werden sinnstiftend miteinander verknüpft und – Musik ist Trumpf – Techno und Volksmusik offenbaren ihre gemeinsamen Wurzeln.





Künstlerinfo

Unsinn??? Der Unsinn hat Methode! Grenzen zwischen scheinbar nicht zu vereinbarenden Stilen und Genres verschwimmen und die Demarkationslinie zwischen Bühne und Publikum entwickelt sich zur beidseitig durchlässigen Membran. Wie schon eingangs erwähnt, Musik zu beschreiben ist wie Sex zu besingen. Das eine wie das andere erschließt sich eher denen, die gewissermaßen live dabei sind.

